



Stempel-Macher aus Leidenschaft

STEMPEL SCHMORRDE | Der im sächsischen Löbau ansässige familiengeführte Meisterbetrieb Schmorrdde kann auf mehr als 155 Jahre Firmengeschichte zurück blicken - und ist dennoch nicht stehen geblieben. Gut 1.000 Fachhandelspartner werden aktuell mit Stempeln kompetent betreut.

Nahezu geräuschlos und ohne erkennbaren Probleme hat das Löbauer Traditionsunternehmen Stempel & Schilder Rudolf Schmorrdde KG inmitten der Corona-Krise an allen seinen drei Produktionsstandorten eine neue Warenwirtschaft eingeführt. Damit verbunden sind auch zahlreiche Innovationen im Fachhändler-Bestell-Portal für Stempel und Markierungsprodukte.

Firmeninhaber Reinhart Keßner, Trodat/Trotec-CEO Dr. Norbert Schrüfer, Marcus Keßner, Lukas Keßner (von links).



Sichtbar werden die Neuerungen für die Händler und deren Endkunden u.a. in einer verbesserten Navigation, einer umfassenderen Statusinformation in Echtzeit, der Kundenverwaltung, der vollautomatischen Zuordnung der Bestellpositionen bei Direktlieferungen, einer vereinfachten und zentralen Kalkulation für alle Artikel sowie einer noch komfortableren Integrationsmöglichkeit in bestehende Shopsysteme der Händler etc. Ganz neu ist seit Ende Juni auch die Möglichkeit des Speicherns und Wiederaufrufens beliebig vieler individueller Muster im Konfigurator.

Dem Fachhandel werden aktuell auch mehrere neue Produktideen sowohl online als auch konservativ angeboten. Besonders erwähnt seien hier Hygiene- und Hinweisschilder, Warnschilder und Aufkleber, Acryl-Spuckschutz-Wände, personalisierbare Gravur- und Markierungsprodukte, hochwertige Drucksachen, der TÜTLE,- EDY- und Dryteq-Stempel von Trodat sowie der Protect KIDS-Stempel und der e-mark-Stempel von Colop. Ein großer Renner dürften in den nächsten

Als Familienunternehmen legt man Wert auf beständigen Dialog: Reinhart Keßner, Ramona Kula, Heike Keßner, Marcus Keßner (von links).

Tagen und Wochen auch die „Mehrwertsteuer“-Stempel werden.

Permanent arbeiten Firmeninhaber Reinhart Keßner und sein Team an der Optimierung der internen und externen Prozesse sowie der Verbesserung der Technologien. Jüngstes Beispiel ist der Besuch des CEO der weltweit agierenden Trodat/Trotec-Gruppe, Dr. Norbert Schrüfer, am 18. Juni in Löbau. In einem mehrstündigen Arbeitsmeeting wurden zahlreiche Zukunftsideen geboren, von der die ganze Branche profitieren wird.

Die vergangenen Monate haben darüber hinaus gezeigt, dass Digitalisierung, Home-Office und deutlich weniger Geschäftsreisen auch zukünftig zum Alltag gehören werden. Stempel-Schmorrdde hat deshalb auch die Konferenz- und Videotechnik im eigenen Haus gänzlich neu strukturiert. Online-Seminare, Schulungen, Meetings oder einfach nur ein kurzes Gespräch sind Dank der neuen Technik nunmehr bequem möglich. ■



Dr. Norbert Schrüfer im Dialog mit Guido Kreische, dem Schmorrdde-Laser-Spezialisten.